



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Akademie für Suizidprävention e.V.

Stand vom 19.06.2024 17:10:16 bis 20.05.2025 09:52:18

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R006056
Ersteintrag:	15.06.2023
Letzte Änderung:	19.06.2024
Letzte Jahresaktualisierung:	19.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: c/o Universität Kassel Inst.f.Sozialwesen,R.Lindner Arnold-Bode-Straße 10 34127 Kassel Deutschland Telefonnummer: +495618047212 E-Mail-Adressen: office@dasp.de Webseiten: www.dasp.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

0,10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dipl.-Psych. Georg Fiedler**
Funktion: Geschäftsführer
2. **Prof. Dr. med. Dan Rujescu-Balcu**
Funktion: Vorstand
3. **Prof. Dr. med. Reinhard Lindner**
Funktion: Vorstand
4. **Prof. Dr. Arno Drinkmann**
Funktion: Vorstand
5. **Barbara Urban**
Funktion: Vorstand
6. **Prof. Dr. Birgit Wagner**
Funktion: Vorstand

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (5):

1. **Prof. Dr. Reinhard Lindner**
2. **Prof. Dr. Birgit Wagner**
3. **Prof. Dr. Arno Drinkmann**
4. **Prof. Dr. Dan Rujescu-Balcu**
5. **Barbara Urban**

Gesamtzahl der Mitglieder:

15 Mitglieder am 06.03.2024, ausschließlich natürliche Personen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (28):

Berufliche Bildung; Hochschulbildung; Schulische Bildung; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung"; Sonstiges im Bereich "Bundestag"; Familienpolitik; Geschlechterpolitik; Kinder- und Jugendpolitik; Seniorenpolitik; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen"; Arzneimittel; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Pflege; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Kultur; Internetpolitik; Massenmedien; Werbung; Sonstiges im Bereich "Medien,

Kommunikation und Informationstechnik"; Politisches Leben, Parteien; Rechtspolitik; Sonstiges im Bereich "Recht"; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Profisport; Schienenverkehr; Schifffahrt; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Einsatz für die Entwicklung, Belange und den Ausbau der Suizidprävention in Deutschland.

Die Deutsche Akademie für Suizidprävention e.V. (DASP) wurde vor mehr als 20 Jahren gegründet. Anfangs als Förderverein für Bildung, Gesundheitspflege, Wissenschaft und Forschung sowie für die Unterstützung und Förderung von Suizidpräventionsmaßnahmen etabliert. Seit vielen Jahren pflegen wir erfolgreiche Zusammenarbeiten mit Fachgesellschaften, öffentlichen und gemeinnützigen Institutionen sowie engagierten Einzelpersonen auf nationaler und internationaler Ebene.

Was sind unsere Ziele?

- Förderung des Nationalen Suizidpräventionsprogramm (NaSPro)
- Förderung des Austausches zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen
- Förderung und Austauschs von Informationen (national sowie international)
- Unterstützung, Entwicklung und Implementierung von Aufbaustudiengängen und Weiterbildungen im Bereich der Suizidologie
- Aus-, Weiter- und Fortbildung von ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie deren Supervision

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. Suizidprävention

Beschreibung:

Gründung und auskömmliche Ausstattung einer zentralen Informations- und Koordinationsstelle zur Suizidprävention mit einer erreichbaren Telefonnummer, bei der Betroffene, Angehörige, Helfende und Interessierte schnell und kompetent beraten werden. Erhalt, Ausbau, Vernetzung und die auskömmlich Finanzierung qualifizierter regionaler, niedrighschwelliger suizidpräventiver Angebote (inkl. Telefon- und Onlineangeboten) zu verbinden, auch für Hinterbliebene nach Suizid und Angehörige suizidaler Menschen. Die Förderung des Nationalen Suizidpräventionsprogramms als Netzwerk der Fachpersonen und Institutionen der Suizidprävention.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/7630 (Vorgang) [alle RV hierzu]
Suizidprävention stärken

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]; Berufliche Bildung [alle RV hierzu]; Familienpolitik [alle RV hierzu]; Geschlechterpolitik [alle RV hierzu]; Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Hochschulbildung [alle RV hierzu]; Internetpolitik

[alle RV hierzu]; Kinder- und Jugendpolitik [alle RV hierzu]; Kultur [alle RV hierzu]; Massenmedien [alle RV hierzu]; Politisches Leben, Parteien [alle RV hierzu]; Profisport [alle RV hierzu]; Rechtspolitik [alle RV hierzu]; Schienenverkehr [alle RV hierzu]; Schifffahrt [alle RV hierzu]; Schulische Bildung [alle RV hierzu]; Seniorenpolitik [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Bundestag" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung" [alle RV hierzu]; Werbung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (2):

1. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
53107 Bonn

Betrag: 120.001 bis 130.000 Euro

suiKom: "Förderung suizidpräventiver Kompetenz in Institutionen und Gesellschaft" (FKZ 2521FSB120):

Vermittlung von Kenntnissen und Wissen durch Information auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

der Suizidologie. In dem auf drei Jahre angelegten Projekt werden der deutschen Öffentlichkeit

grundlegende Kenntnisse über Suizid, Suizidalität und Suizidprävention vermittelt. Fragen der End-of-life-Decisions, aber auch der geschlechts- und altersspezifischen Aspekte der Suizidalität werden thematisiert.

2. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
53107 Bonn

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

„Gesellschaft und Suizid- Interventionen im Rahmen des Nationalen Suizidpräventionsprogramms- „suiSociety““

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

[2023-Taetigkeitsbericht.pdf](#)